

Institut für Allgemeinmedizin	
<b>Projekttitle</b>	<p><b>Aufbau eines COVID-19 Evidenz-Ökosystems zur Verbesserung von Wissensmanagement und –translation (CEOsys)</b></p> <p><b>Arbeitspaket 2:</b> Identifizierung und Klassifizierung von Studien</p>
<b>Forschungsbereich</b>	Wissenstranslation; Evidenzsynthesen
<b>Studientyp, Design</b>	Verbundprojekt des Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)
<b>Projektbeschreibung</b>	<p>Um die Herausforderung der aktuellen Corona-Pandemie zu bewältigen, ist ein koordiniertes Vorgehen zwischen Grundlagenforschung, Medizin, Politik und Öffentlichkeit dringend erforderlich. Zur optimalen Prävention und Behandlung müssen politische, medizinische und praktische Entscheidungen parallel und unter Zeitdruck getroffen werden. Diese Entscheidungen sollten jedoch immer auf einer sorgfältigen Erfassung, Bewertung und Interpretation der aktuell besten Evidenz beruhen, d. h. auf den Ergebnissen der verfügbaren relevanten wissenschaftlichen Studien.</p> <p>Dazu beabsichtigt das CEO-sys Verbundprojekt mit 21 Universitäten und 4 außer-universitären Partnern ein nationales Evidenz-Ökosystem aufzubauen. Dabei sollen international angemeldete, laufende oder abgeschlossene Studien zu COVID-19 fortwährend systematisch erfasst und auf ihre Ergebnisveröffentlichung hin untersucht werden. Die veröffentlichten Ergebnisse werden standardisiert verglichen und bewertet. Solche Zusammenstellungen von Studienergebnissen heißen Evidenzsynthesen. Werden diese regelmäßig basierend auf den Ergebnissen neuester Studien aktualisiert, nennt man sie „lebende Evidenzsynthesen“. Ferner sollen jene Erkenntnisse unter Nutzung zielgruppenspezifischer Kanäle kommuniziert werden.</p> <p>CEO-sys erstellt lebende Evidenzsynthesen zu den wichtigsten COVID-19 Themen in den Feldern:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Testung und Diagnostik</li> <li>2. Ambulante und stationäre Behandlung</li> <li>3. Intensiv- und palliativmedizinische Versorgung</li> <li>4. Krankenhaushygiene</li> <li>5. Prävention und Public Health (Gesundheit der Bevölkerung)</li> <li>6. Psychische Gesundheit</li> </ol> <p>Daraus generiert das interdisziplinär aufgestellte und international vernetzte Verbundprojekt Handlungsempfehlungen für die</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Versorgungspraxis (medizinische Leitlinien)</li> <li>2. Gesundheit der Bevölkerung (Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis)</li> <li>3. dringendsten weiteren Forschungsschritte (nationaler Forschungsfahrplan)</li> </ol> <p><b>Arbeitspaket 2:</b></p> <p>Im Rahmen des AP2 erfolgt die Weiterentwicklung des die publizierte klinische Covid-19-Forschung umfassenden Cochrane Covid-19 Studienregisters (CC19R). Dieses wertet täglich PubMed, ClinicalTrials.gov, WHO ICTRP, RetractionWatch und</p>

	<p>Teile von medRxiv nach Primärstudien aus und charakterisiert sie anhand medizinischer Klassifikationssysteme und Ontologien.</p> <p>In Kooperation mit Cochrane International erfolgt eine Erweiterung der Datenbasis, die Pilotierung der Teilautomatisierung der Kuratierungsprozesse und die weitere Charakterisierung der Studien. Übergeordnetes Ziel ist die Vermeidung komplexer Literaturrecherchen und aufwendiger Sichtung der Forschung pro CEO-sys Themenfeld. Das Register trägt zur Effizienzsteigerung bei der Identifizierung relevanter Publikationen und Datensätze bei und gehört bereits jetzt zu einer der weltweit vollständigsten Covid-19 Ressourcen.</p> <p>Ergänzend zum Registeraufbau führen Informationsspezialistinnen für die CEO-sys Themenfelder sensitive Recherchen zur Evidenzlage nach Primärstudien und Evidenzsynthesen durch.</p> <p>Der Ausbau des CC19R-Registers kann ergänzend durch die Ergebnisse des "Methodennetzwerks soziale und kontextuelle Faktoren in der Pandemieforschung" informiert werden, das vom Centre for Health and Society bearbeitet wird. Dieses Forschungsnetzwerk kann wiederum von der Studienklassifizierung des CEO sys-Registers profitieren.</p>	
<b>Projektleitung und Ansprechpartnerin</b>	Maria-Inti Metzendorf, Dipl.-Informationswirtin (FH), M.A. <a href="mailto:maria-inti.metzendorf@med.uni-duesseldorf">maria-inti.metzendorf@med.uni-duesseldorf</a>	
<b>Projektwebseite</b>	<a href="https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/">https://www.netzwerk-universitaetsmedizin.de/</a>	
<b>Projektbeteiligte</b>	<p><b>Projektmitarbeiter:innen:</b></p> <p>Düsseldorf: Jaqueline Hildebrandt, Tina Jakob, Marius Jonas, Anton Rimsh  London: Robin Featherstone  Köln: Ina Monsef  Freiburg: Kathrin Grummich, Prof. Winfried Kern und Team  Leipzig: Dr. Falk Fichtner und Team</p>	
<b>Kooperation</b>	<p><b>Kooperationspartner im Arbeitspaket 2:</b></p> <p>Cochrane International (London, UK)  Universitätsklinikum Freiburg  Universitätsklinikum Köln  Universitätsklinikum Leipzig</p> <p><b>Teilnehmende Universitätskliniken im Verbundprojekt:</b></p> <p>Aachen, Berlin (Charité), Bonn, Düsseldorf, Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Greifswald, Halle/Saale, Heidelberg, Homburg, Jena, Köln, Leipzig, Lübeck, Mainz, München LMU, München TU, Münster, Ulm, Würzburg</p>	
<b>Projektlaufzeit</b>	01.09.2020-31.03.2021 (Verlängerung bis 30.06.2021)	<b>Projektstatus:</b> laufend
<b>Projektfinanzierung / -förderung</b>	BMBF: 92.154 € (Arbeitspaket 2; Anteil Düsseldorf)	
<b>Ethikvotum</b>	Nicht erforderlich.	
<b>Publikationen</b>	-	
<b>Aktualisiert</b>	18. März 2021, Maria-Inti Metzendorf	